Nr. 585. 31. Jahrgang. Freitag, den 14. Dezember 1917. Abend-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion: 4001, 4002, 4003

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Neuerweg 57.
— Fernsprecher Nr. 794. —

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr abends, für größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags; für die Sonntags-Nummer: Größere Anzeigen von ½ Seite an bis Freitag-Abend 7 Uhr; für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr; für die Abend-Ausgabe bis vormittags 9 Uhr.

Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen können wir keine Verantwortung übernehmen. Anfragen sowie für Aufbewahrung von Manuskripten müssen wir leider ablehnen. — Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit allgemeinen zu verringern.

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich ℳ 1.20, durch die Post vierteljährlich ℳ 3.60 ohne Bestellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 20 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 25 ₰.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Ham - Haßlinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Mülheim-Altenvoerde-Neviges-Remscheid-Obligs-Opladen-Radevormwald-Neunkeid-A.-Hagen-Neudorf-Schwelm-Solingen-Sondern-Sprockhövel-Lüntenbeck-Gelbert-Bochum-Wald-Wermelskirchen-Wiesdorf-Witzhelden-Wülfrath-Wuppertal.

Das angebliche deutsche Friedensangebot an England.

WTB. Berlin, 13. Dez. (Drahtb.) Nach einer Reutermeldung aus London, die bisher nur als Preßtelegramm vorliegt, hat Herr Balfour auf die Anfrage eines Abgeordneten, ob die britische Regierung von den Mittelmächten Friedensanträge erhalten habe, und ob die Regierung darüber eine Erklärung abgeben könne, geantwortet:

Da die Volkskommissäre in Petersburg es für gut befunden haben, einen vertraulichen Bericht des russischen Geschäftsträgers in London bekanntzugeben, steht nichts mehr im Wege, zuzugeben, daß die Regierung Seiner britischen Majestät im September 1917 von Deutschland durch Vermittlung eines neutralen Diplomaten eine Mitteilung erhielt, daß es der deutschen Regierung ein Vergnügen bereiten würde, der britischen Regierung eine Mitteilung über den Frieden zu machen. Die britische Regierung antwortete darauf, daß sie bereit sei, jene Mitteilung in Empfang zu nehmen, die ihr die deutsche Regierung zu übermitteln wünsche, und daß sie bereit sei, mit ihren Verbündeten darüber zu beraten. Die britische Regierung verständigte die Regierungen Frankreichs, Italiens, Japans, Rußlands und der Vereinigten Staaten von dem deutschen Antrag und von ihrer Antwort darauf. Hierauf erhielten wir keine Antwort und haben seitdem auch keine sonstigen amtlichen Mitteilungen in dieser Angelegenheit erhalten.

Hierzu ist folgendes berichtigend und ergänzend zu bemerken: Anfangs September empfing die deutsche Regierung durch Vermittlung einer neutralen Macht eine diplomatische Anfrage über deutsche Kriegsziele. Die Art der Mitteilung der neutralen Regierung war eine solche, daß nach den internationalen Gepflogenheiten mit Sicherheit angenommen werden mußte, die neutrale Anfrage erfolge mit Vorwissen der großbritannischen Regierung und mit ihrem Einverständnis. Ferner konnte aus dem Umstand der Anfrage mit größter Wahrscheinlichkeit darauf geschlossen werden, daß das englische Kabinett von diesem Schritt wenigstens seinen wichtigsten Bundesgenossen verständigt und seine Zustimmung eingeholt habe. Die deutsche Regierung war grundsätzlich zur Beantwortung der Anfrage bereit. Es boten sich ihr hierzu zwei Wege, die der mittelbaren oder der unmittelbaren Beantwortung. Gegen die mittelbare Beantwortung, d. h. durch Vermittlung einer neutralen Macht, sprach die durchschlagende Erwägung, daß diese einseitige Bekanntgabe der deutschen Stellungnahme auch schon dem neutralen Vermittler gegenüber der deutschen Politik einseitig, ohne jede Gewähr für die von der Gegenpartei eingenommene Stellung binden würde. Eine direkte mündliche Beantwortung durch einen Vertrauensmann erschien bei dieser Sachlage als die zweckdienlichere. Der weitere Verlauf der Ereignisse drängte indes der deutschen Regierung die Überzeugung auf, daß auf seiten unserer Gegner nichts geschah, um eine derartig unmittelbare Beantwortung der Anfrage zu ermöglichen. Von der von Herrn Balfour erwähnten Äußerung der britischen Regierung über ihre Bereitwilligkeit, jede Mitteilung der deutschen Regierung in Empfang zu nehmen, hat die deutsche Regierung erst durch die Mitteilung des Herrn Balfour im Unterhaus Kenntnis bekommen. Weitere Schritte in dieser Angelegenheit sind von deutscher Seite nicht erfolgt.

Die Friedensaussichten.

T. d. A. Berlin, 13. Dez. (Drahtb.) De Nieuwe Amsterdammer Courant" schreibt: Wie sind die Aussichten für einen allgemeinen Frieden? Vorhanden sind sie zweifellos; alle Völker werden durch die Friedensbotschaft aus dem Osten berührt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Friedensbewegung einen größeren Umfang annimmt, als es jetzt der Fall zu sein scheint. Lord Lansdowne hat bewiesen, daß er es versteht, imperialistische Absichten aufzugeben und neue Friedensbedingungen zu formulieren. Bisher mußte die Initiative in den Verbandsländern noch immer von den Regierungen ausgehen, denn die demokratischen Gruppen sind dort noch nicht mächtig genug, um sich durchsetzen zu können. Da liegt ein schwacher Punkt. Die Regierungen werden nicht aus eigenem Antriebe mit der Mitteilung an das Volk herantreten können, daß alle Kriegsziele, für die man dreieinhalb Jahre einen blutigen Kampf führte, unerreichbar sind. Das Volk muß selber die bestehenden Regierungen fortjagen. Wenn es aber den Verbandsregierungen glückt, die Völker noch unter dem Banne des Zauberwortes „Amerika" zu halten, dann wird ein allgemeiner europäischer Frieden vorläufig noch auf sich warten lassen. Das würde ein zweiter politischer Fehler aller Staatsmänner des Verbandes und ein neuer Beweis sein, daß ihnen das Verständnis für die wirkliche Lage fehlt. Aber leider scheinen sie diesen Fehler noch begehen zu wollen.

Die englischen Arbeiter fordern die Bekanntgabe der Kriegsziele.

WTB. Amsterdam, 13. Dez. (Drahtb.) Der „Rotterd. Courant" meldet aus London: Die parlamentarische Kommission des Gewerkschaftskongresses und die nationale Richtung der Arbeiterpartei haben gestern einen Beschluß gefaßt, in dem sie verlangen, daß die britische Regierung so rasch wie möglich in sehr bestimmten Ausdrücken eine autoritative Erklärung über die Kriegsziele, für die die Alliierten den Krieg fortsetzen, veröffentlichen soll.

Der amtliche Tagesbericht:

Abgeschlagener englischer Angriff. Heftige Artilleriekämpfe in Italien.

Großes Hauptquartier, 14. Dez., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern:

In Flandern war nur in wenigen Abschnitten das Artilleriefeuer lebhaft.

Westlich von Bullecourt versuchten die Engländer die verlorenen Gräben wieder zu nehmen. Unter blutigen Verlusten wurden sie zurückgeschlagen. Hier wie bei einem eigenen Vorstoß südlich von Pronville blieben Gefangene in unserer Hand.

Südlich von St. Quentin fügten wir dem Feinde durch heftige Minenfeuerüberfälle erheblichen Schaden zu.

Front des deutschen Kronprinzen:

Ein deutscher Erkundungsvorstoß brachte nordöstlich von Craonne Gefangene ein.

Front des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg:

Westlich von St. Mihiel, nördlich und östlich von Nancy sowie am Hartmannsweilerkopf erhöhte Artillerietätigkeit der Franzosen.

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Die Waffenstillstandsverhandlungen dauern an.

Makedonische Front:

Nichts Besonderes.

Italienische Front:

An einzelnen Stellen zwischen Brenta und Piave kam es in Verbindung mit kleineren Unternehmungen zu heftigen Artilleriekämpfen.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Erfolgreiche U-Boottätigkeit im Mittelmeer.
2 Truppentransporter und 1 Hilfskreuzer versenkt.

WTB. Berlin, 13. Dez. (Drahtb.) (Amtlich.) Im Mittelmeer wurden wieder 12 Dampfer und 6 Segler mit über 50000 Br.-R.-T. von unseren U-Booten vernichtet. Die Mehrzahl der Dampfer wurde trotz stärkster Sicherung durch U-Bootjäger, Zerstörer und Fischdampfer aus Geleitzügen herausgeschossen. Lebhafte Gegenwirkung der Geleitfahrzeuge blieb in allen Fällen erfolglos. Der Transportdampferverkehr nach Italien und den Kriegsschauplätzen am östlichen Mittelmeer erlitt erhebliche Einbuße. Im besonderen konnte ein großer versenkter Dampfer als Truppentransportschiff nach Italien erkannt werden. Bei einem anderen wurde die Bestimmung nach Saloniki festgestellt. Unter den vernichteten Schiffen waren ferner die bewaffneten englischen Dampfer „Karana" (5885 Tonnen), „Kohistan" (4732 Tonnen) und „Ovid" (4159 Tonnen), sowie ein mit mindestens acht Geschützen bewaffneter Hilfskreuzer, dessen Besatzung beim Untergang namhafte Verluste erlitt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Die Kriegslage.

Kaiser Wilhelms Glückwunsch zur Einnahme des Monte Meletta.

WTB. Wien, 13. Dez. (Drahtb.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Der Deutsche Kaiser richtete an Freiherrn Conrad von Hötzendorff folgendes Telegramm:

Ich sende Ihnen und allen beteiligten Führern und Truppen meinen wärmsten Glückwunsch zur Einnahme des Monte Meletta und zu den anschließenden herrlichen Erfolgen österreichisch-ungarischer Waffen. Von Herzen wünsche ich Ihnen ein weiteres Fortschreiten der so glücklichen Operationen.

Das abgetriebene englische Luftschiff.

WTB. Amsterdam, 13. Dez. (Drahtb.) Das heute bei Kennemerduinen gelandete Luftschiff ist das englische lenkbare Luftschiff Nr. 26, das gestern um 6 Uhr früh in England aufgestiegen ist und sich im Nebel verirrt hatte. In Poortugaal (Provinz Süd-Holland) sind 4 Mann der Besatzung des verirrten englischen Luftschiffes eingetroffen. Sie wurden nach dem Haag gebracht.

Zur Rede Asquiths.

WTB. Amsterdam, 13. Dez. (Drahtb.) „Nieuws van den Dag" bemerkt, an Asquiths Ausspruch anknüpfend, daß die Verantwortung jedes Menschen, der das Feuer anzufachen half, schwer sei. In der Tat aber ebenso schwer, wenn nicht schwerer, ist die Verantwortlichkeit jedes Menschen, der diese Schlächtereien verlängern will. Die Kriegskarte sieht nicht danach aus, als ob die Mittelmächte sich jetzt als besiegt erklären werden.

„Vaderland" schreibt: „Kein vernünftiger Mensch in England glaubt noch, daß England wegen Belgien in den Krieg ging. Auch die Behauptung Asquiths, daß die Völker der feindlichen Länder über das Kriegsziel Englands absichtlich im unklaren gelassen werden, sei unberechtigt. Die deutschen und österreichischen Blätter brachten stets lange Berichte über die hauptsächlichsten Reden der englischen Minister. In diesem Zusammenhang wirkt die Bemerkung des Chefredakteurs der „Daily News", daß das englische Volk im vierten Kriegsjahre noch weniger wisse, worum es kämpfe, als im Herbst 1914, komisch."

Die Vorgänge in Rußland.

Kaledin.

WTB. Amsterdam, 12. Dez. (Drahtb.) Reuter meldet aus Petersburg: Eine drahtlose Nachricht aus Rostow besagt, daß Kaledin die Stadt belagere. Bei Nachitschewan ist ein Kampf im Gange. Die maximalistischen Truppen werden durch Geschütze von Abteilungen der Schwarze-Meer-Flotte unterstützt.

Die Kadetten im Bunde mit Kaledin und Kornilow.

WTB. Petersburg, 13. Dez. (Drahtb.) Die Petersburger Agentur meldet: Folgender Erlaß ordnet die Verhaftung der gegen die Revolution feindlich gesinnten Militär- und Zivilchefs an: „Die führenden Mitglieder der Kadettenorganisation müssen, da sie Feinde des Volkes sind, verhaftet und durch revolutionäre Gerichtshöfe abgeurteilt werden. Die Sowjets ihrerseits müssen Maßnahmen zur Überwachung der Kadettenorganisationen im Hinblick auf ihr Einverständnis mit den Militär- und Zivilchefs Kaledins und Kornilows gegen die Revolution treffen. Der Erlaß tritt mit dem Augenblick der Veröffentlichung in Kraft."

Putschversuche der Kadetten.

WTB. Petersburg, 12. Dez. (Drahtb.) Nach einer Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur veranstalteten die Kadetten gestern eine Kundgebung vor dem Taurischen Palast, an der sich einige tausend Menschen beteiligten. Einige 30 Personen drangen in den Palast ein und erklärten sich als verfassunggebende Versammlung. Die Petersburger Telegraphen-Agentur bezeichnet diesen Vorfall als wenig ernst zu nehmen und lächerlich.

Keine Demobilisierung.

WTB. Wien, 13. Dez. (Drahtb.) Meldung des Wiener k. u. k. Korresp.-Bureaus: Wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, entspricht die aus Kopenhagen stammende Nachricht über die Demobilisierung der russischen Armeen nicht den Tatsachen. Wohl hat der Rat der Volkskommissäre schon vor einigen Wochen die Entlassung von drei, vielleicht auch vier der ältesten Jahrgänge verfügt. Anordnungen über eine weitere Verminderung der russischen Truppenbestände sind aber bisher, soweit bekannt, nicht erlassen worden. Ebenso haben die Gerüchte über die Ernennung des Generals Schtscherbatschew zum russischen Oberbefehlshaber und über seine angebliche Mission, in Friedensverhandlungen einzutreten, von keiner Seite eine Bestätigung erfahren.

Die Kämpfe bei Belgorod.

WTB. London, 13. Dez. (Reuter.) Die „Morning Post" erfährt aus Petersburg vom 11., daß der Sieg über den angeblichen Sieg der maximalistischen Truppen bei Belgorod nicht richtig sei. Der wirkliche Verlauf der Ereignisse sei folgender gewesen: Die Bolschewiki schickten größere Truppenabteilungen, darunter Matrosen und Rote Garde, aus, um Kornilow den Weg abzuschneiden. Kornilow hatte beim Herannahen von Bitkow den Generälen, die zusammen mit ihm flüchteten, aufgetragen, sich einzeln nach dem Kaukasus zu begeben und sich dort in Sicherheit zu bringen. Kornilow selbst stellte sich an die Spitze eines aber mehrerer Bataillone und einiger Batterien und marschierte so durch das Land. Seine Generäle kamen wohlbehalten im Kaukasus an. Kornilow wurde in Belgorod von maximalistischen und polnischen Truppen aufgehalten. Er verteilte seine Streitkräfte in vier Abteilungen und schickte eine davon ohne Artillerie voraus. Diese kleine Abteilung wurde von den Bolschewik besiegt. Inzwischen hatte aber Kornilow mit seiner Hauptmacht den Maximalisten den Weg verlegt. Die Matrosen wurden besiegt und flüchteten, und viele Soldaten warfen die Waffen weg; sie liefen zu Kornilow über. Mit der Roten Garde wurde, da sie kein Militär ist, streng verfahren.

Die „Prawda" durchschaut Buchanan!

BB. Haag, 12. Dez. (Drahtb.) Nach einer Meldung des „Daily Telegraph" aus Petersburg kritisiert „Prawda" heftig die Rede des Botschafters Buchanan. „Schöne Worte mit verderblichem Gift", schreibt das Blatt. „Rußland wünscht einen demokratischen Frieden, aber einen anderen als England. Der Zweck Englands ist angeblich die Demokratie, seine Mittel und Wege aber sind imperialistisch. Rußland will vorläufig Freiheit und Demokratie nur innerhalb seiner eigenen Grenzen entfalten, England könnte dasselbe mit Irland und Indien tun und die natürliche Entwicklung der Dinge in Deutschland stören. England sucht Rußland durch diesen Einfluß Buchanans nochmals vor seinen imperialistischen Wagen zu spannen, aber wir haben genug davon."

Die Neutralen.

England und Holland.

WTB. London, 13. Dez. (Drahtb.) Reuter. Im Unterhaus fragte King, ob die Regierung weiterhin beabsichtigten, weder während des Krieges, noch nachher die territoriale Integrität, die Flußrechte und den Kolonialbesitz der Niederlande zu verletzen. Cecil antwortete, weder jetzt, noch ferner bestehe irgend eine Absicht, irgendwie die Unabhängigkeit und Unversehrtheit Hollands und seiner Besitzungen zu beeinträchtigen.

Die Anklage gegen Caillaux.

WTB. Paris, 13. Dez. (Drahtb.) Senat. Dem Antrage auf Genehmigung der Strafverfolgung gegen Caillaux sind Dokumente beigefügt, deren Zuverlässigkeit gewiß und die sich im Ministerium des Äußern befinden. Es geht daraus hervor, daß Caillaux im Dezember 1916 in

Rom mit Persönlichkeiten in Beziehung gesetzt ist, die in jeder Hinsicht verdächtig sind, nicht nur wegen ihrer Vergangenheit und ihrer offenkundigen neutralistischen Anschauungen, sondern auch wegen ihrer wohlbekannten deutschfreundlichen Gefühle. Wegen dieser Gefühle standen sie schon damals im Verdacht, die Interessen Deutschlands in Italien zu fördern, ein Verdacht, der seitdem durchaus bestätigt wurde, da drei davon als Mitschuldige Cavallinis verhaftet wurden. Noch schwerere Tatsachen wurden enthüllt im Laufe einer Unterhaltung, die Caillaux in Rom hatte. Sogar in Gegenwart von bedeutenden Persönlichkeiten soll er sich nicht gescheut haben, verbrecherische Propaganda zu machen. Er legte dar, das Ministerium Briand sei kurz vor dem Sturze und würde zweifellos durch ein Ministerium Clemenceau ersetzt werden, das nur durch die Verschärfung des Krieges bestehen könne. Aber das durch die neue militärische Anstrengung schnell erschöpfte Frankreich könne den Kampf nicht über das Frühjahr 1917 hinaus fortsetzen. Dann werde er die Macht übernehmen und den Frieden unterzeichnen. Italien müsse sich also vorbereiten, mit Deutschland einen Sonderfrieden zu schließen. Die Welt werde erstaunt sein über die Vorteile, die Deutschland Italien und Frankreich gewähren könne, denn alle Kriegskosten würden von Rußland und dem Balkan getragen werden müssen. Serbien würde verschwinden, damit geschehe ihm nur recht. Auch Rumänien werde verschwinden. Das sei ein Unglück, aber es sei besser, daß Rumänien bezahle. Schließlich jene Schlußfolgerung, deren Durchführung allein genügt, um ihre Schwere zu kennzeichnen, und die das von Caillaux verfolgte Ziel darzustellen scheint: Sobald der Friede unterzeichnet sei, werde Frankreich ein Bündnis mit Deutschland, Italien und Spanien schließen gegen Rußland und England, die wirklichen Feinde jener Länder. In der Begründung des Antrages wird dann die tiefgehende Aufregung dargestellt, die diese Reden in politischen, diplomatischen und militärischen Kreisen Italiens und unter den Botschaftern in Rom verursacht haben. Die Frage wurde aufgeworfen, ob man nicht zu der brutalen Maßregel der Ausweisung greifen solle. Die Botschafter Englands und Frankreichs haben ihre Regierungen benachrichtigt. Die Gesandten Rumäniens und Serbiens stießen Klagerufe aus. In der Presse mußten heftige Proteste durch die Zensur unterdrückt werden. Der Antrag auf Genehmigung der Strafverfolgung schließt folgendermaßen: Aus der Gesamtheit der angeführten Tatsachen ergeben sich ausreichende Verdachtsgründe gegen Joseph Caillaux, während des gegenwärtigen Krieges die Aufführung unserer Feindschaft im Verlauf des militärischen Unternehmens betrieben und so die feindlichen Waffen unterstützt zu haben — Verbrechen, die nach Artikel 76, 77, 78, 79 des Strafgesetzbuches und 235 und 84 des Militärstrafgesetzbuches zu ahnden sind.

Eine Rede Orlandos.

WTB. Rom, 12. Dez. In der Kammer verlas Ministerpräsident Orlando die Ministererklärung, die sich mit der schrecklichen Zeit, die Italien durchlebt hat, befaßt, auf die wirtschaftliche Lage des Landes und die noch größere Gefahr eingeht, die durch den vollkommenen Mangel an den notwendigsten Dingen zum Verzehr hervorgerufen sei und die kürzlichen Ereignisse der russischen Revolution bespricht, die kein Anlaß zum Trost seien. Nach Andeutung italienischer Blätter wird die Gelegenheit, die morgen Samstag, vornehmlich Gelegenheit zu scharfer Kritik an Cadorna und Sonnino geben, gegen die schon gestern starke Gegnerschaft zum Ausdruck kam.

Deutsches Reich.

Ein neuer Reichskommissar
für Aus- und Einfuhrbewilligungen.

Die Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk teilt folgendes mit: Der Reichskanzler hat den Geheimen Regierungsrat Meisinger zum Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligungen ernannt. Mit dem Namenszug Delbrück versehene Bewilligungen bleiben innerhalb ihrer Geltungsdauer in Kraft. Auch die Ein- und Ausfuhrbewilligungsblanketts mit dem Feldzeichen Delbrück behalten bis auf weiteres ihre Gültigkeit.

Umgegend und Nachbargebiete.

Prozeß Schönborff.

GA. Düsseldorf, 13. Dez. (Eig. Drahtb.) Im Prozeß Schönborff wurde vom Vorsitzenden der Strafkammer heute die Beweisaufnahme wieder aufgenommen. Es wurden verschiedene Zeugen und Sachverständige vernommen. Hugo Akademiedirektor Fritz Roeber stellte den Angeklagten Daniels und Schönborff ein gutes Leumundszeugnis aus, ebenso einige andere Zeugen. Zeuge Justizrat Stoß erklärte, daß bei einer großen Kalbinterziehung wohl Angeklagte der Firma Daniels, nicht aber die Firma oder der Angeklagte Daniels selbst beteiligt gewesen seien. Die Schuldigen seien bereits nur durch Mithilfe von Daniels ermittelt worden. Regierungsrat a. D. Buck, jetzt Beigeordneter, früher Vorsteher der Einkommensteuerveranlagungskommission, bemerkte, eine Steuererklärung des Angeklagten Kommerzienrats Hermann Schönborff sei von ihm für unrichtig gehalten worden, und er habe ihn für einen Betrüger gehalten. Der Zeuge Buck erklärte dann, sein damaliges Urteil über Schönborff sei jedenfalls zum Teil ein Ausdruck seiner damaligen Unzufriedenheit mit seiner Stellung und seiner Amtsmüdigkeit gewesen. Der Angeklagte erklärte hierzu, sein Prokurist sei berufsfreudig gewesen, in den Steuererklärungen stets alles auf Heller und Pfennig anzugeben. Ein Antrag der Verteidigung, die Mitglieder des Steuerausschusses zu der Sache zu vernehmen, wurde vom Gericht abgelehnt, weil es der betreffenden Aeußerung des Zeugen Buck seinen Wert beilege. Zeuge Beigeordneter Knopp, Vorsitzender der Preisprüfungsstelle, machte Mitteilungen über deren Verhandlungen, nachdem vom Hauptamt Anzeige erstattet worden sei, Daniels nehme für die Zigarren zu hohe Preise. Daniels habe in der Unkostenaufstellung nachträglich einen Posten von 6000 Mark Provision zurückgezogen, da er nicht ausgegeben sei. Die Kommission der Preisprüfungsstelle war der Meinung, Daniels habe einen Denkzettel verdient. Weiter bekundete der Zeuge Knopp, daß gegen Daniels einmal eine falsche Anzeige wegen einer Hallagerung eingegangen sei. Der Angeklagte Daniels erklärte, die 3.-T.-G. habe an dem betreffenden Orlegeschäft 150 Prozent, nämlich 2½ Millionen Mark, verdient. Junge Justizrat Cohen bekundete, er habe seine Beteiligung an dem Zigarrengeschäft mit 20 000 Mark zurückgezogen, weil er als Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft Schönborff sich nicht privatim noch an einem Geschäft derselben habe beteiligen wollen. Niemand habe den Eindruck gehabt, daß es sich um ein anrüchiges Geschäft handeln könne. Zwei Sachverständige berechneten den Gewinn des Zigarrengeschäftes auf 28,6 Prozent, wovon 10 bis 12 Prozent Unkosten abzuziehen seien. Sachverständiger Professor Dr. Schär von der Handelshochschule Berlin führte aus, bei dem Geschäft sei kein übermäßiger Gewinn herausgekommen. Er berechnete den Reingewinn auf 4,97 Prozent nach Abzug der Risikoprämie. Das Risiko sei sehr groß gewesen. Im weiteren Verlaufe wurde noch eine Anzahl von Leumundszeugen, darunter auch der Oberbürgermeister und Beigeordnete der Stadt Düsseldorf, vernommen, die dem Angeklagten Schönborff ein gutes Zeugnis ausstellten. Danach wurden die Verhandlungen auf Freitag vertagt.

Gerichtssaal.

Elberfeld, 13. Dezember.

Wegen Wuchers mit Treibriemen verurteilte das hiesige Schöffengericht den Kaufmann Ernst W. von hier zu einer Geldstrafe von 3100 Mark. W. hat die Treibriemen nicht nur zu viel zu hohen Preisen, sondern auch verbotswidrig ohne Bezugsschein abgegeben. In der Verhandlung gegen W. wurde ferner noch festgestellt, daß er von einem seiner Schwäger für nicht weniger als für 55 000 Mark bereits beschlagnahmter Treibriemen innerhalb eines Vierteljahres bezogen und wahrscheinlich weiterverkauft hat. Im Urteil wurde der Wucher als besonders kraß bezeichnet.

Eine Getreidebeschädigung beschäftigte längere Zeit das Schöffengericht. Durch einen Zufall kam die Polizei hinter dies dunkle Geschäft und beschlagnahmte dieserhalb 16 Zentner Roggen, bei dem Geschäftsführer Hans We. von hier, der sie auf einem im zweiten Stockwerk eines Hauses befindlichen Zimmer untergebracht hatte. Der Bäckerist Wilhelm Tel. hatte die Frucht, angeblich Ausschußware, für seine Firma H. von einem im Urlaub befindlichen Soldaten zum Preise von 1,70 Mark pro Pfund, für zusammen also 2720 Mark, gekauft. Sie sollte als Kaffee-Ersatz Verwendung finden und zu diesem Zwecke geröstet werden. Als eine Barmer Rösterei um diese Rösterei gebeten wurde, war zufällig ein Kriminalbeamter anwesend, der das Weitere veranlaßte. We. wurde zu 500 Mark, We. zu 50 Mark und der Bäckermeister Karl B., der die Frucht abgeholt hatte, zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt. Ueber die Herkunft des Getreides brachte die Verhandlung keine Klarheit.

Schmuggler- und Hamsterfahrten an die Grenze bei Aachen unternahmen mehrfach die Ehefrau Karl A. von hier. Sie wurde zweimal dabei abgefaßt und die aufgekauften Waren — 19 Pfund und 14 Pfund Butter sowie 90 Pfund Speck und Schinken — beschlagnahmt. Außer diesem erheblichen Verlust muß die Angeklagte noch 50 Mark Geldbuße tragen, die ihr vom Schöffengericht wegen Uebertretung verschiedener Bestimmungen auferlegt wurden.

Lokales.

Elberfeld, 14 Dezember.

e.— Kriegsauszeichnungen. Das Eiserne Kreuz zweiter Klasse erhielten weiter von hier: Kgl. Wilh. Haushalt, Hauptstr. 91; Wehrm. Hahne, Bärenstr. 20; Unteroffizier Fröhlich, Gluckstraße 10; Musk. Heinr. Dressen, Steinbeckerstr. 64; Gefr. Walt. Osterberg, Kasinostr. 11a; Obersturm. Wm. Haas, Gemarkenstr. 25; Unteroff. Walter Ertgreber, Bahnhofstr. 62. Das Schaumburg-Lippische Verdienstkreuz wurde dem Oberjäger Kgl. Hein, Marktgasse, verliehen, der das Eiserne Kreuz zweiter Klasse bereits besitzt.

e.— Feldpostpäckchensperre. Heute ist der letzte Tag, an dem Feldpostpäckchen für unsere Feldgrauen bei den Postanstalten angenommen werden. Vom 15. bis zum 24. ds. Mts. ist die Annahme für derartige Sendungen gesperrt.

e.— Kaiser-Wilhelm-Museum. Im Kupferstichsaale des ersten Obergeschosses wurde neu ausgestellt eine Anzahl graphischer Blätter aus dem Privatbesitz hiesiger Elberfelder Sammler, darunter Blätter von Liebermann, Klinger, Kollwitz, Corinth, Slevogt, Uhde, Nibl, Munch, Meid, Baluer, Dollerschell.

e.— Ein Vortrag für Kriegsbeschädigte findet am kommenden Sonntag, nachm. 3 Uhr, bei Geiger, Neustr. (Reichshof), statt. Redakteur Rich. Woldt-Elberfeld wird als Industrie-Fachmann sich namentlich mit der Unterbringung der Kriegsbeschädigten im Wirtschaftsleben beschäftigen. Alle Kriegsbeschädigten von Elberfeld sind zu diesem Vortrage freundlichst eingeladen.

Barmen, 14. Dezember.

b.— Die städtische Lebensmittelverteilung. Heute auf frischer Kinderknochen, Wurst und 150 Gramm Rindfleisch oder Hammelfleisch für Erwachsene, für Kinder 75 Gramm, am Samstag. Ferner im Laufe der Woche Leber-, Blut- und Fleischwurst. Kartoffeln 7 Pfund pro Kopf und Woche. Fett: Freitag und Samstag 62½ Gramm Margarine. Nährmittel und Brotaufstrich: Donnerstag, 20. Dez.: 250 Gramm Dörrobst, 250 Gramm Brotaufstrich, 25 Gramm Schokolade, 200 Gramm Teigwaren. Käse: Freitag, 21. Dez. Eier: in der Woche vom 15.—21. Dez. Aepfel in der kommenden Woche. Fische, Milch und Kaffee-Ersatz täglich. Die nächste Ausgabe von Suppenhühnern findet Freitag, 21., Samstag, 22., und Montag, 24. Dez., statt. Der Verkaufspreis beträgt 5 Mark je Pfund. Näheres aus den Bekanntmachungen.

b.— Kriegsauszeichnungen. Das Eiserne Kreuz zweiter Klasse erhielten weiter von hier: Obergefreiter Ferd. Thienes, Oberdörnerstr. 7a; Schütze Werner Schubbei, Farbmühlenstr. 9.

b.— Anmeldung der unausgebildeten Landsturmpflichtigen des Geburtsjahres 1900. Der Kivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Barmen macht folgendes bekannt: Die in der Zeit vom 16. November bis 15. Dezember 1900 geborenen männlichen Personen werden hierdurch aufgefordert, sich am 17. Dezember 1917, vormittags von 9—12 Uhr, in der Militärabteilung, Wegnerstraße 3, 3. Etage, Zimmer Nr. 31, zur Landsturmrolle anzumelden. Früher Geborene, die bisher die Anmeldung aus irgendeinem Grunde unterlassen haben, müssen sich am genannten Tage ebenfalls melden. Für vorübergehend Abwesende (Kranke usw.) steht die Anmeldepflicht den Angehörigen, Vormündern, Arbeit- oder Logisgebern zu. Auswärts Geborene haben einen Geburtsausweis vorzulegen. Nichtanmeldung wird nach den Militärgesetzen bestraft.

b.— Gewerbliche Fortbildungsschule. Die Weihnachtsferien in der Gewerblichen Fortbildungsschule beginnen morgen, Samstag, mittags 12 Uhr. Der Wiederbeginn des Unterrichts ist auf Donnerstag, 3. Januar 1918, vormittags 7 Uhr, festgesetzt.

b.— Handelskammerwahl. In der Ergänzungswahl zur Handelskammer im Wahlbezirk Barmen wurden folgende Herren auf 6 Jahre (bis Ende 1923) gewählt: Rudolf Gendt, Fritz Humburg, Johannes Janssen, Ed. Molineus, Rud. Siersch. Die Wählerliste enthielt 909 wahlberechtigte Firmen. Abgegeben wurden 128 Stimmen.

b.— Die Lehrlingsausstellung „Handfertigkeit“ in der Kunstgewerbeschule, die bis Sonntag, 16. d. Mts. einschließlich, geöffnet bleibt, erfreut sich eines täglich wachsenden Besuches und lebhaftesten, allseitigen Interesses. Es ist aber auch erstaunlich, welche Fülle von Anregungen von dem Dargebotenen ausgeht.

b.— Spielplan des Stadttheaters. Sonntag, 16. Dez., 2½ Uhr: „Tiefland“ (Gastsp. von Dr. Hans Winkelmann-Düsseldorf, Sonntag-Abendpr.), 7 Uhr: „Die Fledermaus“ (Sonntag-Abendpr.). Mittwoch, 4 Uhr: „Cäcilie“ (gem. Schauspielpr.). Sonntag, 23. Dez., 2½ Uhr: „Thetis“ (gem. Schauspielpr.), 7 Uhr: „Die Kameliendame“ (Sonntag-Abendpr.).

b.— Aus einem Straßenbahnwagen gestürzt. Am Donnerstag abend gegen 7¼ Uhr fiel in der Nähe der Rathausbrücke ein Fahrgast der Linie 20 von der vorderen Plattform eines Straßenbahnwagens. Bei dem Sturz zog sich der Verunglückte Verletzungen im Gesicht und an den Händen zu. Der Unfall entstand dadurch, daß die überfüllte vordere Plattform nicht geschlossen war.

Letzte Telegramme.

Erfolgreiches Seegefecht.

WTB. Berlin, 14. Dez. Amtlich. Gleichzeitig mit dem Angriff gegen den Handelsverkehr an der englischen Ostküste haben am 12. Dezember leichte Streitkräfte unter Führung des Kapitänleutnants Kolbe (Hans) den Geleitzugverkehr Bergen-Shetlands erneut angegriffen. Ein Geleitzug, bestehend aus 6 Dampfern von insgesamt 8000 Brutto-Registertonnen, darunter ein bewaffneter englischer Dampfer, sowie der englische Zerstörer „Partridge“ und vier bewaffnete Fahrzeuge wurden im Kampf vernichtet. Der englische Zerstörer „Pellew“ entkam beschädigt. Unsere Streitkräfte sind ohne Verluste mit einer größeren Zahl Gefangener, darunter 4 Offiziere, zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Us-Boot beschießt Funchal.

WTB. Lissabon, 14. Dez. (Havas.) Ein deutsches Unterseeboot beschoß Funchal (auf Madeira). Es wurden etwa 40 Granaten abgefeuert. Einige Wohnhäuser stürzten ein. Es gab Tote und Verwundete. Patrouillenschiffe verfolgten das Unterseeboot, das floh.

Die Vorgänge in Rußland.

Aufruf an die Muselmanen.

FZ. Stockholm, 14. Dez. Die „Prawda“ veröffentlicht einen Aufruf der Bolschewiki-Regierung, der sämtlichen muselmanischen Stämmen Rußlands volle Glaubensfreiheit und das Recht der Selbstverwaltung zusichert. Er fordert sie auf, die Revolution zu unterstützen. Persien erhält die Zusicherung, daß sofort nach Aufhören der Kriegsoperationen die russischen Truppen aus Persien zurückgezogen werden sollen. Die Mohammedaner des ganzen Orients werden aufgefordert, unverzüglich das Joch ihrer europäischen Unterdrücker abzuschütteln.

Handels-Nachrichten.

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert & Co., Nürnberg. Der Abschluß für das Geschäftsjahr 1916/17 weist einen Bruttogewinn von 9 337 017 Mark gegen 10 331 514 Mark im Vorjahre und einem Reingewinn von 7 504 216 Mark gegen 8 068 817 Mark im Vorjahre auf. Es wurde eine Dividende von 8 Prozent festgesetzt.

WTB. Geschäftsverkehr mit Rumänien. Berlin, 14. Dez. (Drahtb.) Fabriken und Lieferanten, die ihre Beziehungen nach Rumänien wieder aufzunehmen und Offerten mit Katalogen (auch bemusterte Offerten in mäßigem Umfange) nach dorthin zu machen wünschen, werden darauf hingewiesen, daß die Expreß, G. m. b. H., Berlin W. 8, Behrenstraße Nr. 46, der schnellsten und sichersten Besorgung wegen die Uebersendung der Offerten durch die zuständigen Stellen vermittelt, auch Auskunft über die Aus- und Einfuhrbewilligung erteilt und auf Wunsch diese besorgt. Es empfiehlt sich daher, daß alle jene Interessenten sich schon jetzt an die Expreß, G. m. b. H., wenden.

Voraussichtliche Witterung am 15. Dezember: Veränderlich, milde, Regenfälle.

Onkel Erich.

Erzählung von A. L. Lindner.

6] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Weiß und zerbrochen lag Malve da, wandte nur immerfort den Kopf auf dem Kissen hin und her wie in den unerträglichsten Schmerzen.

„Er ist tot — er ist tot — er ist tot.“

Das eintönige Wimmern schnitt Erich ins Herz. Und wie fremd und irre die Stimme klang. War die Erschütterung für Hirn und Nerven allzu stark gewesen? Besorgt beugte er sich über sie.

Bertholds Erkennungsmarke war gefunden worden, damit war die Gewißheit seines Todes gegeben. Heute früh war die amtliche Nachricht gekommen. Das Bataillon hatte an dem verhängnisvollen Tage so schwere Verluste erlitten, daß nähere Mitteilungen über das Ende des Oberleutnants Rodenbach nicht zu erhalten gewesen waren. Das war alles.

Ein froher glücklicher Mensch war aus den Reihen der Lebenden verschwunden wie ein verschwebender Schatten. Nie mehr würde sie, die er so sehr geliebt hatte, sein freundliches Gesicht sehen, seine helle Stimme hören. Nicht einmal der arme Trost blieb, zu wissen, wo das Grab ihn deckte. Planlos schweiften die suchenden Gedanken durch das fremde Land. Aus der verwöhnten, glücklichsten Frau war eine Witwe geworden, die dem Leben völlig hilflos und weltfremd gegenüberstand. Was war sie denn ohne seine tragende und stützende Liebe?

„Ich kann nicht leben ohne ihn, und ich will's auch nicht.“ Immer wieder kam das. Beklommen stand Erich neben ihr, schweigend in heißem Mitleid. Sie mußte ja hinab in Tiefen, die bitterer waren als der Tod und ebenso einsam. Was sollten da Menschenworte?

Eine Stunde verging so. Dann wurde Malve ruhiger. Sie lag mit festgeschlossenen Augen und stumpfen, als ob sie sich Erichs Gegenwart gar nicht mehr bewußt sei.

Um die Mittagszeit steckte das Mädchen schüchtern den Kopf in die Tür. Es sei angerichtet, flüsterte sie, ob der Herr Oberförster nicht etwas genießen wolle. Die Aufforderung brachte es ihm zum Bewußtsein, daß er in der Tat hungrig sei. Er war vor Tau und Tag aufgestanden und hatte einen weiten Weg ins Revier gemacht. Allen seelischen Erschütterungen zum Trotz verlangte der Körper sein Recht.

Er sah auf Malve. Müßte man sie nicht nötigen, etwas zu sich zu nehmen? Doch schien's ihm, als ob sie schliefe, und er brachte es nicht übers Herz, sie zu stören. Sacht ging er hinaus, um sich zunächst nach den Kindern umzusehen. Die beiden Aeltesten hatten bei Elise in der Küche gespielt; ihre Schürzchen zeigten die Spuren vielfältiger Unternehmungen.

„Wo is Mutti?“ fragte Budi. Auch das Schwesterchen wackelte auf dicken Beinchen heran und hängte sich an Onkels Hand. In der Kinderstube fräbie aus vollem Halse das Jüngste.

„Die armen kleinen Würmer. Wenn die wüßten, was heute passiert ist“, meinte Elise mitleidig.

Erich nahm die Kinder, die schon ihr Mittag bekommen hatten, mit sich, während er im Eßzimmer eilig und zerstreut genoß, was man ihm vorgesetzt hatte.

„Wo is Vatti?“ fragte Budi, und „Kieg“ antwortete Klein-Berta in fast quietschendem Tone. Dies Frage- und Antwortspiel, das Elise ihnen beigebracht haben mochte, setzte sich ein Weilchen in hellem Krescendo fort, bis sich endlich Erich den Jungen einfing.

„Du mußt das jetzt nicht mehr sagen, Budi, hast du gehört?“ Die Kinderaugen fragten und staunten: „Wa—um?“

„Weil Vati jetzt beim lieben Gott ist.“

„Wa—um?“ Und Budi fragte immer wieder: „Wa—um?“

Ja, ja, das Baben mit seinen Fragen, lösbaren wie unlösbaren, würde allmählich an die kleinen Schelme herantreten, und immer würden sie sich nur an die Mutter wenden können. Jetzt war's noch leicht. Aber einmal würde auch die Zeit kommen, da dem Jungen die festere Hand und der weitere Blick eines guten Vaters nottat. Arme Malve, viele Pflichten und große Verantwortung warteten ihrer. Aber vielleicht war dies Gegengewicht gegen die lastende Verzweiflung auch ihr Glück. —

Horch — ging da nicht eben die Verandatür. Das konnte doch nur Malve sein. Ja, wirklich, jetzt sah er sie durch den Garten schreiten, hastig und doch unsicheren Schrittes; verstohlen sich umblickend, wie jemand, der kein gutes Gewissen hat.

Erichs Blicke folgten ihr. Gut, daß sie die Lethargie abgeschüttelt hat, dachte er. Aber wie — den Steig am Gebüsch hinunter, rechts abbiegend — Herrgott — da ging's ja zum Fluß! Unsanft setzte er Klein-Berta zu Boden, stieß das Fenster auf, war mit einem Satz draußen, stürzte den Weg hinunter: „Malve! — Malve!“

Auf dem Steg, an dem noch Bertholds kleines Boot schaukelte, fand er sie, die Hand auf einen Pfahl gestützt, vornüber ins Wasser starrend. Da war er schon neben ihr, faßte sie.

„Malve — was machen Sie? Was wollen Sie hier?“ fragte er scheinbar ruhig.

Sie schreckte zusammen wie eine aufgestörte Schlafwandlerin. „Ich weiß nicht. Es zog mich. Mir war, als müßt' ich's“, sagte sie in geheimnisvollem Ton.

„Was mußten Sie, Malve? Ich verstehe Sie nicht.“

„Zu ihm. Ich kann ihn doch nicht allein lassen. Verwundet, wie er ist. Und niemand pflegt ihn.“ — Er legte den Arm um sie, zog sie sanft, aber unwiderstehlich mit sich fort. „Er ist erlöst“, sagte er leise und eindringlich. „Unsere Hilfe braucht er nicht mehr, aber seine Kinder brauchen Sie. Da liegen Ihre Pflichten, Malve. Bei Budi und Berichen, bei Liesel. Denken Sie doch einmal —“

„Budi — Liesel —“ wiederholte sie mechanisch mit tonloser Stimme.

(Fortsetzung folgt.)

Eingesandt.

(Für diese Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Die Kohlennot!

Der Bericht über die letzte Stadtverordnetensitzung in Elberfeld hat gezeigt, wie schlimm es mit der Kohlennot ist, und daß voraussichtlich auch noch keine Aenderung zum Bessern zu erwarten ist. Das erfüllt mich und wohl noch viele andere mit Sorge für die Zukunft. Wenn die Not aber wirklich so groß ist, wie darf es dann passieren, daß auch jetzt noch Privatleute eine ganze Karre Kohlen bekommen? Wenn ich nicht irre, ist das verboten. Müßte da nicht die Behörde ihre Organe aufs strengste anweisen, genau und rücksichtslos darauf zu achten. Die Not wäre nicht so groß, wenn mit Kohlen nicht so gehamstert worden wäre. Es gibt nicht wenig Leute, die viel mehr eingekellert haben, als sie in diesem Winter brauchen. Sie fürchten, daß es im nächsten Winter noch nicht besser ist, und haben deshalb auch für den nächsten Winter schon vorgesorgt.

In Barmen hat man die größeren Schulkinder zur Verfügung gestellt, damit sie älteren Leuten die Kohlen heranschaffen. Läßt sich so etwas in Elberfeld nicht auch einführen?

Ich habe auch die Beobachtung gemacht, daß viele Schulen sehr große Kohlen-, Eierkohlen- und Koksvorräte haben. Kann davon nicht an frierende Familien abgegeben werden? Diejenigen, die über all dies zu bestimmen haben, mögen einmal bedenken, was es heißt, zu frieren oder in schlecht geheizter Wohnung sein zu müssen und in beständiger Sorge zu leben, wie und wenn kriege ich meinen nächsten halben Zentner!

Einer, der bald auf dem Gefrierpunkt angekommen ist.

Eingegangene Bücher.

Aus Island werden Selbständigkeitsbestrebungen gemeldet. Es wird die Leser deshalb interessieren, zu erfahren, daß „Die Wochenschau“, Verlag Th. Glarardet, Essen, mit ihrem neuesten Heft (Nr. 50) einen groß angelegten Roman „Das Erdfeuer“, Erzählung aus Islands großen Tagen, beginnt. Der Verfasser Johannes Dose ist bekannt; in der „Wochenschau“ veröffentlichte er zuletzt den Roman „Der blanke Hans“. Dem weiteren fesselndem Text bringt das genannte Heft eine außerordentlich reichhaltige Bilderfülle, die nach allen Erdgegenden führt, und die Rätsel- und Spielecke, Professor Kohlschein ist mit einem Kunstblatt „Sonnenwagen“ vertreten.

Das Heft ist in allen Buchhandlungen, auf Bahnhöfen und bei allen Zeitungsboten für 30 Pfg. zu haben.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Zills, Chefredakteur; für den lokalen Teil: Karl Otz; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den Anzeigenteil: Karl Meyer; sämtlich in Elberfeld. Eigene Verlags-Druckerei (Leiter W. Freiherr von Wangenheim). Berlin, Unter den Linden 56a. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an „die Redaktion“, nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Familien-Nachrichten

Statt Karten.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen:

Klara Veller
Willy Tillack

Barmen — Düsseldorf

14. Dezember 1917.

Otto Kirchner
Emilie Kirchner
geb. Ludwigs

Kriegsgetraut.

Elberfeld, den 14. Dezember 1917.

Verkäufe

Versteigerung.

Am Sonnabend, 15. Dezbr., vorm. 11 Uhr, sollen im Pfandlokale Elberfeld, ...erchen 8, öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung für Rechnung dessen, den es angeht, versteigert werden: 5848

neue Küchen.

Assenmacher, Gerichtsvollzieh. in Elberfeld



Schnellbohr-Maschinen

für 10 mm

sofort und laufend an Hersteller von Kriegsmaterial lieferbar.

Serienherstellung.

Maschinenfabrik Germania

G. m. b. H., 4989

Barmen-R., Mohrenstr. 2.

Kleine Mignon-Schreibmasch. billig zu verk. W. Bangert, Barmen, Gößenstr. 35. †

Eine gr. Remington-Schreibmaschine zu verkaufen. Zu erfr. in der Geschft. f488

Einige Pianos (Friedenw.) schw. u. Nußb., billig zu verk. Hentze, Elberfeld, Herzogstr. 30, Lg. •

Mehrere wenig gebrauchte **Pianos** zu verkaufen. R. Bongardt, Barmen, Allee 131. 5030a

Gut erh. Mandol.-Zither, Lübbecke, B., Lessingst. 42. †

Grammophon, Aquarium, Kinderstuhl billig abzugeb. † Barmen, Gasstraße 27.

1 fein. Salon, 1 eich. Kleiderschrank zu vk. Hengst, Elb., Wülfratherstr. 5, Tel. 6287.

Bücherschr., Dam.-Schreibt., Schaukelstuhl. Hengst, Elbf., Wülfratherstr. 5, Tel. 6287.•

1 Sofa, mah. Ausziehtisch, Kleiderschr., Herd, Buffet, Schüler..., Zimmermann, E., Albrechtstr. 21.•

Kinder-Schreibpult, f199

fast neu, billig zu verk. Näh. Ronsdorf, Blombachstraße 13

Sofa, nußb. Ausziehtisch,

Spiegel mit Konsole billig zu verkauf. Ritterhoff, Elberfeld, Karlstraße 47. †

1 Klappst. u. Herdch. Gr... E., Jülicherst. 14, III.•

Puppenküchen, neu, bill. E., Schusterst. 7, III. Wohnungsanzeiger, 1 neuer Ofen bill. Hentze, Elbf., Herzogstraße 30. II.

Zuglampe, Stehlicht, Hohmann, E., Blumenstr. 21, I.•

Neue Ulster u. Ueberzieher

für Herr. u. Bursch., Anzüge, Knab.-Anz. preisw. zu verk. Peters, E., Paradestr. 74.

Nußb. Ital. Steinmarder-Muff

sofort zu verk. Laag, Barmen, Wertherstr. 85, I. †

Steinmarder-Kragen, Muff, mit 5 Felle, zu verkaufen. Ang. unt. G 81 an die Fil. E., Burgstraße 7.•

Gutech. Steinmard.-Garnitur zu verk. Barm., Allee 208. †

Goldene Damenuhr zu verk. Köhler, Elberfeld, Ravensbergerstraße 93. •

Prachtv. echt. Korallenschmuck sof. zu verkauf. Laag, Barmen, Wertherstr. 85, I. †

Neue Krokodil-Garnit., Zig.-Etui, Briefl. u. Portem. Pütz, E., Eiland 10, I. •

Hochf. Led.-Reisek. f. neu, 60 X 35. Pütz, E., Eiland 10, I. r.•

Sehr gut. Opernglas sowie schön. Pelz-Barettch. f. jgdl. Pers. Pütz, E., Eiland 10, I. r.•

Versch. elektr. Kronleuchter u. Gasleuchter. Hengst, Elb., Wülfratherstr. 5, Tel. 6287.•

Posten Schnürsenkel, 3f. E., Hamburgerstr. 8, II, Müller.

Haustelegr.-Anlage, kompl., m. 6 Elem., bill. H. Rigge, E., Deweerthstr. 104, II. •

Circa 1000 Gros Knöpfe abzugeb. Näh. Dengel, Elberfeld, Ronsdorferstr. 12, I.•

Sch., gr. Stabil-Baukast., Kino, Soldaten zu verk. Keusler, Elbf., Schusterstr. 4, II. •

Puppenwagen mit od. ohne gr. Schlafpuppe bill. zu verk. Quabeck, Elbf., Harbeckstr. 26.•

Einige g. erh. Pferdegeschirre, Haarmann, E., Aderstr. 9.•

Ein mittelschw. 4½jähriges 5033a

Pferd,

1,70 hoch, ganz prima, für jedes Geschäft geeignet, auch für Landwirtschaft, zu verk. H. Berkes, Barmen, Breddestr. 35, Tel. 7149.

Kaufgesuche

Schreibmaschine

zu kaufen gesucht. Angabe, Preis, System u. Schriftprob. A. Steffen, Essen-Bredeney, g60 Bredeneyerstraße 11.

Lastauto,

3—5 Tonnen Tragkraft, zu kaufen oder zu mieten gesucht. Ang. an Arthur Schaper, Barmen. 5087a

Gut erh. Fahrrad zu k. gef. Wegener, Elb., Island 1. •

Kl. Herd, schw. o. wß. sof. gef. Vogt, E., Wilhelmst. 43, II. •

Leichte Handkarre gesucht Krapp, Wülfrath g198

Leichte Kippkarre,

20—30 Zentner Tragkraft, zu kaufen gesucht. 336/611b Barmer Milchversorgung, G. m. b. H., Barmen, Dörnerbrückenstr. 7

Gr., gut erh. Linol.-Teppich, g. erh. Sofa, Kind.-Gehdanne zu k. gef. Karte an Knittler, Langerfeld, Kohlenstr. 95. †

3er Papiergarn,

auch kleine Pöstchen, kaufen Kufferath & Co. G. m. b. H. Düren (Rhld.). 5066b Telephon 128.

Weiße Puppenkommode gf. Hermann, B., Bismarckst. 98

Klein. Menge Maßstiefel zu k. gef. Ang. B 1293 an d. Geschft. B., Neuerweg 57. †

Heu f199

zu kaufen gesucht. — J. G. Carnap & Sohn, Ronsdorf.

Flotter zugfester Esel

zu kaufen gef. u. wachsam. Wachthund, Wolfshund od. ähnl. Schr. Ang. an Heinrichs, Barm., ...

Vermietungen

Schöne 1. Etage,

5 Zimmer, mit Veranda etc., noch 3 Mansarden dazu, in bess. Hause Nähe Bahnhof Mirke zum 1. 4. zu vm. E., Humboldtstraße 54, 1. Et. †

5 Zimmer, Küche, Mans., Gartenbenutz., sof. oder 1. April zu verm. Barmen, Siegesstraße 16. †

E., Humboldtstraße 60:

Etg., 5 Z. m. Bz.-Z. 550 M., sof. o. sp. Näh. III. Et. 1996f

4 Zimmer mit Ver. u. all. Bequeml. zum 1. 4. 18 zu v. Elbf., Schleswigerstr. 47. •

4 Zimmer,

parterre, versetzungshalber sofort zu verm., Nähe Bahnhof Mirke. Näheres Elberf., Humboldtstraße 56, 1. Et. †

3 Zimmer 1. Et., 2 Speich., sof. zu vm. E., Bachstr. 36.•

Wohng., je 3 Zimmer,

zu verm. E., Weberst. 6, I. •

3 schöne Z. per sof. oder sp. zu vm. H. Wilh. Schnepp, E., Dorotheenstraße 34. •

In ruh., bess. Hause •

2 schöne Zimmer

2. Etg., evtl. mit Mans., an nur ordtl. Leute per 1. 4. 18 zu verm. Näheres Elberfeld, Deweerthstraße 6a, 1. Etg. •

E., Höchstenstr. 58, pt.:

2 Zimmer sof. od. sp. 1997?

2 Zimmer mit Gas u. Wass. sof. E., Schleswigerstr. 47.•

2-, 3-, 4- u. 5-Zimm.-

Wohng. m. all. Bequ. Nähe, in bess. Hause sof. o. sp. bill. Näh. E., Straßburgerstr. 27, I. 1998

2 u. 3 Z. mit G. u. W. im Hinterh. gleich od. sp. bill. zu vm. E., Kirchenst. 27. •

Elb., Ludwigstr. 78: 2 Mans. u. 3 Zimmer im Hinterhaus sofort zu verm. Näh. Schleicher, 3. Et. 19949

Schöne Wohnungen sof. zu v. Elberf., Carnapstraße 30. •

Fabrikraum

zur ebener Erde, 300 □m Toreinfahrt, Talsohle, bequem in der Nähe d. Güterbahnhofs gelegen, mit elektr. Kraft- u. Licht-Anlage und Heizung sofort oder später zu vermieten. Angeb. unter B 2315 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 5016a

40—50 □m großer Raum mit elektr. Anschluß sof. zu vm. E., Gwaldstr. 6, I. •

Rosenaustraße 16: Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. sofort zu verm. 19958

Luisenstr. 4, II: Schön möbl. Mansarde zu v. •

E., Nordstr. 37: G. Kost u. Log. Mittagess. 60, Abd.-Ess. 50 Pf.•

Während der Kriegszeit wird in der Nordstadt gelegenes möbliertes 19978

Wohn- u. Schlafzimmer

mit Frühstück vermietet. — Näheres schriftlich u. E 907 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gesuche

In Wülfrath

für junges Mädchen in Privathaus einfaches Zimmer mit oder ohne Verpflegung gesucht. Preisangeb. unter E 1928 an die Geschft. g198

Zum 1. 1. gut möbl. Z. mit vollst. gut. Pension v. geb. Herrn gef. Angeb. unter E 6695 an die Geschäftsst. •

Ordtl. Mädchen f. einf. möbl. Z. mit Koch- u. Leuchtgas in der Nähe Hoflamp. Angeb. unter E 6684 an die Geschft.•

Ordtl. Handw. f. möbl. Z. m. Pens. Nähe d. Mirk. Bahnh. Ang. u. E 6701 an Geschft.•

Möbliertes Zimmer

mit Klavier bzw. Klavierben. in Mittelbarm. gef. Ang. u. B 1296 B., Neuerweg 57. †

Junger Herr sucht für sof. **freundl. möbl., helles sauberes Zimmer**

mit voller, guter Pension, möglichst privat. Elekt. Licht, Heizung, Nähe Döppersberg, aber auch außerhalb. Gfl. Angebote mit äußerster Preisangabe unter E 1916 an die Geschäftsstelle ds. Bl. v1208

Wohn- und Schlafzimmer mit voller Verpflegung in d. Nähe des Bahnhofs Steinbeck von zwei Herren gesucht.• Ang. u. E 6689 an Geschft.

Möbl. Wohnung (möglichst Küche, Schlaf- und Wohnz.) in besserem Hause auf Kriegsdauer baldigst zu mieten ges. Ang. mit Preis unter E 6690 an die Geschft.•

Ält. Frau f. Schlafst. N. Südstadt, sof. E., Aue 10 p.•

Mietgesuche

Herrsch. Wohnhaus,

möglichst mit Garten u. all. Bequemlichk., zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unt. E 6704 an die Geschft.•

Kleines Haus,

7—9 Zimmer u. Garten od. gleich große abgeschl. Etage, mögl. nahe d. Mitte der Stadt, f. 1. 4. 18 zu miet. gs. Angeb. mit Preisangabe unter B 6573 an die Geschäftsst. •

Bessere Etagen-Wohnung, 6 Zimmer und Mansarden, in Elberfeld od. Barmen Nähe der Ronsdorfer Elektrischen von kleiner Familie per 1. 4. 18 oder früher zu miet. gesucht. Angeb. unt. E 1917 an die Geschäftsstelle. f120

4-Z.-Wohn., abgeschl., in E.-Südstadt sof. od. 1. 4. 18 g. Ang. V25 Fil. Vohwint. g118

Schöne 4 Z.-Wohn. mit Ber., Vorratsk. etc., ev. mit Mans., in bess. H. sof. od. spät. gef. Ang. m. Preis E 6697 G.•

Abgeschl. 3-Zimmer-Wohn. Nähe Elbf.-Döppersb. p. bald zu m. gef. Ang. u. B 905 an die Filiale Schwelm. g7

Möb. abgeschl. 3-Z.-Wohn. N. od. Hochstr. sof. gef. Ang. unt. B 6702 an die Geschft.•

3 kl. Z. m. G. u. W. f. ordl. Leute inzwisch. d. St. z. 1. 4. 18 gef. Angeb. mit Preis unt. B 6664 an die Geschäftsstelle.•

Ält. Ehep. f. 2 gr. od. 3 kl. Zimm. wohl. in d. Nähe des Steinb. Bahnh., f. April 1918. Ang. u. E 6667 an Geschft.•

2 oder 3 Zimmer in bess. Hause von ält. Dame (Beamten-Witwe) p. 1. 4. 18 zu mieten gesucht. Angebote unter E 6687 an die Geschft.•

Zu mieten ev. zu kaufen ges.:

Fabrikanwesen

mit gut erhaltenen Gebäuden von mindestens 10 000 □m Fläche, vorh. Kessel- u. Maschinenanlage, elektr. Beleuchtung, Wasser u. Kanalisat., Bahnanschluß. — Geschoßzünderfabriken G. m. b. H., Düsseldorf, Ludw. Loewe-Haus, Tel. 3164. 5075

Fabrikraum,

circa 200 □-Meter groß, in der Talsohle gelegen, oder Fabrikgebäude zu miet. oder zu kaufen ges. Angebote unt. E 1087 an die Geschäftsst.

Möbl. Zimmer

Bergischplatz 21, I: Sch. möbl. Zimmer mit Bad u. Tel. sofort. •

Feldstr. 9a: Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.

Gerberstr. 18, III: Möbl. Z., elektr. L., Zentralh., Pens.

Barmerstraße ...: Hübsch möbl. Zimmer sof. zu vm.•

Stellenangebote

Tüchtiger Schuhmacher

für meine Rep.-Werkstelle sofort gesucht. Meldungen 11 bis 1 Uhr. — Schuh-Haus B. Hirsch, Barmen. 5035a

Schreinergeselle

gesucht. Schnickmann, Elbf., Gerberstraße 40. 15850

Tüchtige Dreher

für Werkzeug- und Vorrichtungsbau (Akkordarbeit) ges. Carl Haas & Sohn, Barmen-Rittershausen.

Tücht. Werkzeugmacher

f. Massenschnitte gesucht. g7 Schwelmer Gummiwaren-G. m. b. H., Schwelm i. W.

Tüchtige 4997a

Stempelaufsetzer und Stempeldreher

sofort gesucht. Ran & Angerhausen, Barmen, Metallwarenfabrik, Oberdörnerstraße Nr. 19.

Tüchtige 5026a

Werkzeugschlosser

ges. Julius Lambert Nachf., Barmen-Rittershausen.

Schlosser als Einsteller

gesucht. Ernst Eickhoff, Elbf., Bachstraße 29. •

Schlosser

für Werkzeuge u. Maschinen-Reparaturen gesucht. 61b Nah. Jacob Sohn, Barmen, Hardmühlerstr. 19a

Wir suchen zum sofortigen Eintritt •

Kesselschmiede, Rohrschlosser, Schmiedegehilfen, Zuschläger, Hilfsarbeiter,

kräftige Jungen u. Lehrlinge für Fabrik und Montage. — Carl Schmalenbach & Co., Munitionsapparatebau, Elberfeld-Varresbeck.

Tücht. Maschinist

für 200 PS.-Dampfmaschine und zur Wartung der Akkumulatoren, ferner tüchtiger

Kesselheizer

gesucht. Nur gut empfohlene Leute kommen in Frage. Bockwerk & Sohn, Gummiwarenfabrik, Barmen-Lichtenplatz, Obere Lichtenplatzerstraße 236. 4998a

Tüchtiger

Heizer

sofort gesucht. Galensiewes & Hüter, Beyenburg.

Schlosser und Dreher f467

werden sofort eingestellt. Bergisches Metallwerk Gottfried Barme, Kupfer- u. Messing-, Walz- u. Preßwerk, Langenberg-Rhl.

Einige tüchtige, erfahrene

Drechsler, Werkzeugmacher und Schlosser

suchen 5007a

Schmahl & Schulz, Barmen

Mehrere tüchtige 5012a

Dreher

gesucht.

Otto Budde & Co., Barmen

Metallsortierer,

die schon längere Zeit auf Metallwerken gewesen sind, gesucht. 5281

Bergisches Metallwerk Gottfried Barme, Langenberg, Rheinl.

Tüchtiger gewissenhafter

Heizer

für sofort gesucht. 15888

C. Cosman, Elberfeld, Kluserstraße.

Zum mögl. baldigen Eintritt wird ein mit allen Arbeiten an Lokomobilen vertrauter f40

Heizer und Maschinist

gesucht, der auch die elektr. Lichtanlage mit bedienen k. Wilh. Schüßhoff, Gräfrath, Flachsberg.

Tüchtiger Mann,

welcher mit den Arbeiten auf Exzenterpressen völlig vertraut ist, zum sofortigen Eintritt gesucht. 15341

Gebrüder Baum, Elberfeld, Sedanstr. 18/20.

Tüchtiger

Kurzwarenpacker

oder Packerin sofort gesucht. 15843

Carl Frank & Co., G. m. b. H., E., Schloßbleiche 14/18.

Wächter u. Wächterinnen

gesucht. Zu melden mit Papieren bei der Wach- und Schließ-Gesellschaft nachmitt. nach 3 Uhr im Büro Elberfeld, Poststr. 20. 15830

Für sofort ein ordentlicher

Geschäftskutscher

mit guten Zeugn. gef. 15279 Weingroßhandlung Himmelmann-Pothmann, Elberfeld, Mäuerstraße 191.

Durchaus zuverl. Kutscher für sofort gesucht. — Aug. Bohmann, Barmen, Heckinghauserstraße Nr. 115. †

Junger, zuverläss.

Fuhrmann

sofort gesucht. f172 Nudelfabrik Fritz Koch, Mettmann.

Einige ältere f94

Hilfsarbeiter

sowie einige jugendliche

Arbeiter

von 14—15 Jahren sof. gef. Carl Kuhn, Werkzeugfabrik, Küllenhahn.

Junge Hilfsarbeiter

im Alter von 16—17 Jahren zum sof. Eintritt gef. 4975a Frölich & Klüpfel, Unter-Barmen, Fuchsstraße.

Große Anzahl 59664

Hilfsarbeiter

gesucht. Varresbecker Eisenwerk Döring & Herting, Elberfeld-Varresbeck.

Arbeiter

für leichte Arbeit gesucht. — Carl Weyerbusch & Co., Fabrikation, Elberf., Deweerthstraße Nr. 98. •

Jgdl. Arbeiter und Arbeiterinnen

unter 16 Jahren für leichte Arbeit werden eingestellt. Kreiskp. Gustav ..., Elberfeld, Deweerthstraße 68.

Mehrere 5082a

jugdl. Arbeiter

für leichte Arbeiten gesucht. Karl Hauß, Barmen, Klingelholstraße 26.

Junge

für leichte Arbeit gef. 15884 Ratskeller, Elberfeld.

14jähriger Junge für leichte Arbeit gesucht. • Gebr. Eller, Elberf., N. Gerberstr. 11.

Schlosserlehrling gef. Hansbed, B., Königstraße 112. †

Ordentliche 14—16jährige Jungen und Mädchen für leichte Arbeit gesucht. — Friedr. Wilh. Schlemenz, Elberf., Marienstr. 23—25.

Ordentlicher, zuverlässiger Laufbursche sofort gesucht. Tapken, Elbf., Schwanenstraße Nr. 22.

Weibliche

Stadttheater Barmen sucht sofort tücht., jüngere

Stenotypistin.

Angebote mit Gehalts-Ansprüchen und Zeugnisabschr. an die Zeitung erb. 5084a

Kontoristin,

welche flott stenogr. u. Masch. schreibt, sof. gef. Schriftl. Angebote m. Gehaltsanspr., und Zeugnissen. M. Stern-Großmann, E., Augustastr. 92. •

Kontoristin

perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, sucht Aktiengesellschaft für chemische Produkte, vorm. H. Scheidemandel, Egerpohl, Post Obl. Bezirk Köln. 59669

Intellig. Fräulein,

in Kurzschrift u. Maschinenschreiben erfahren, zum baldigen Eintritt gesucht. Ang. schriftlich erbeten. g118 Gebhard & Co., Akt.-Ges., Vohwinkel.

Jüngere Verkäuferin gef. f. Kolonialwarengeschäft. Evgl. Haus. Herm. Jansen Vohwinkel, Königstr. g117

Geübte Hand-Näherinnen für Joppen gef. E. Ackermann, E., Aue Nr. 11b. •

Hosenträger-Näherinnen

in und außer dem Hause gesucht. 15842

Louis Beer, Elberfeld, Hofaue Nr. 38.

Tücht. Masch.-Näh. a. Jopp. sof. gef. Schuck, E., Weberstr. 24, II.•

Perf. Büglerin

sofort gesucht. Waschanstalt Reform, Elberf., Nellenbahlerstr. 516.

Geübte Weberinnen

a. Baumwollgarne gef. 15846 Wilh. Vorbringhaus & Co., Elberfeld, Königstraße 101.

Arbeiterinnen

sofort gesucht. † Ed. H. Tubbesing, U.-Barmen, Auerstr. 53/55.

Mehrere 5095a

Arbeiterinnen

gesucht. Frölich & Klüpfel, Maschinenfabrik, U.-Barmen Fuchsstraße.

Geübte Arbeiterinnen

gesucht. Auch werden Mädchen angelernt. 5039a Carl Blankz, Briefumschlag-Fabrik, Unterbarmen, Kaiserstr. 8.

Arbeiterinnen

für leichte Beschäftig. gesucht. Reinhart Schmidt, Elberfeld, Briefstraße 15. 15387

Ordl. Arbeiterinnen,

nicht unter 16 Jahren, finden Stelle als †

Botinnen

zum Bodien fest. Abonnent. für eingeführte Touren. Pers. Meldung Samstag von 9—12 Uhr bei Klein, Barmen-R., Sonntagstr. 41, a. d. Wichlinghst.

Mädch. v. 14-15 J. f. leichte Arb. gf. Müller, E., u. Dorrenberg 7•

Mädchen,

welche schon gelötet haben, für sofort gesucht. 1486 Verbschlag, Elberfeld, Höchsten Nr. 53.

Mädchen oder Frauen für leichte Lagerarbeit gef. R. Sieper & Co., Elberfeld, Bleichstraße 24.•

Laufmädchen f. ganze Tg. gf. Biermann, E., Bachstr. 107. †

Lehrmädchen

für Kunstblum.-Bind sof. gef. E., Königstr. 71, p., Weiler. •

Stark., gesund. Lehrmädchen gef. für Kolonialwarengesch. Evgl. Haus. Herm. Jansen Vohwinkel, Königstr. g118

Zum 1.—15. Jan. suche ich ein durchaus erfahr., zuverl.

Küchenmädchen,

das Hausarbeit mit übernimmt. •

Frau Paul Akerhaus, Elberfeld, Augustastraße 7•

Saub. Mädchen f. Hausarb. in d. Nähe Gummersb. gef. Näh. Mauelshagen, E., Aue 115

Fräulein

mit guten Empfehlung zu einem 1½ Jahre alt. Kind für sof. gef. 5434 Frau M. Rosenbaum, Steele-Ruhr, Berlinerstraße Nr. 1—8.

Suche eine unabhäng. kath.

Hausfrau,

Alter 40—50 J., für meinen Haushalt von 2 Pers. (Tochter von 14 J.) f288

Jos. Fabian, Remscheid, Freiheitstr. 140.

Suche zum 15. Jan. ein erfahrenes, selbständiges u. sauberes 59655

Küchenmädchen,

welches auch Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich.

Frau Richard Felde jr., Remscheid-Hasten, Königst. 136

Suche zum 1. Jan., ev. spät., ein in allen Hausarbeiten, Bügeln und Flicken erfahr., bess., gut empfohl., kinderl.

Zweitmädchen.

Ang. u. E 1336 an Geschft. •

Suche für meinen Haushalt ein saub., zuverl. 5081a

Mädchen.

Frau Dr. jur. Härling, Unter-Barmen, Allee 17.

Reil., zuverläss. Mädchen für alle Hausarb. in klein. Haushalt gesucht. Elberfeld, Prinzenstraße Nr. 19. •

Suche z. sof. Eintr. ehrl., älteres, erfahrenes f288

Mädchen

für alle vorkommenden Arb., w. auch mit serviert. Angeb. unt. R 1313 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40.

Für sof. gef.: Durchaus ehrliches, sauberes 5030a

Mädchen,

welches gut kochen kann, für Geschäftshaus (Lebensmittel-Branche) Näheres in d. Geschäftsstelle ds. Bl. f241

Wegen Erkrankung des jetzigen suche per sof. ein fleiß.

Mädchen

für alle Hausarbeit. g118 Frau Wilh. Strohmeyer, Vohwinkel, Kaiserstr. Nr. 9.

Suche für sof. f. kl. Haush., 2 Pers., ein besseres Mädchen für morgens. — Elberfeld, Treppenstraße Nr. 12.

Tücht. Mädchen für alle Hausarb. sof. gef. Frau Lemm, Barmen, Löwenstraße 3. †

Tüchtiges, evangel. g185

Mädchen,

welch. melken kann, zu Febr. gef. Frau Oswald Wirth, Peppinghaus, b. Wipperfürth.

Tücht. Mädchen

oder junge Kriegersfrau für alle Hausarbeiten per sofort oder 1. Jan. gesucht. Elberfeld, Sternstraße 9. •

In kl. Haush. sucht zum 1. Jan. ein in Küche und Hausarbeit erfahr. 15827

Mädchen.

Frau Geheimrat Freude, Elberfeld, Platzhoffstraße 17.

Saubere Putzfrau für sofort gesucht. Richter, Elberfeld, Königstr. 187. •

Unabh. Fr. o. Mädch. f. Hausarb. f. ¾ Tag gef. E., Seilerstr. 31. •

Putzfrau

für morgens gesucht. 15884 Ratskeller, Elberfeld.

Stellengesuche

Jg. angeh. Kaufmann sucht v. Beich., am l. Versandleitung. Angeb. unter B 1288 an die Geschft. B., Neuerweg 57. †

J. Verkäuf. f. p. 1. 1. 18. St. Angeb. unt. B 1287 an die Geschft. B., Neuerweg 57. †

Aelterer Werkmeister,

Maschinenschlosser, f. St. als Meist., Vorarb., Werkzeugschl. Bring. B., Wichlinghauserst. 81†

Jung. strebs. Herr, Elektromonteur, kriegsbesch., fr. selbst., sucht Stellung, ein Betrieb zu leiten evtl. auch in verw. Beruf. Angeb. u. 1919 an die Filiale ds. Blattes Solingen. •

Schlossermeister sucht sich zu verändern. — Hermann Boß, Barm.-Ritt., Auerstraße 22. †

Gelernt. Schlosser u. Schmied sucht Stellung. Figge, Elbf., Deweerthstraße Nr. 17. •

Junger Kutscher, 16 J., sucht pass. St. bei leicht. Fuhrwerk. Angeb. mit Lohnang. an Chr. Zillmer, b. Restaurant Lindemann, Remscheid, Weststraße. f288

Jg. Mann, Kutscher, 19 J., f. St. als Kutsch. od. Knecht, am l. Kost im H. N. H. Moll, Ob.-Sprockhövel, Dräling 26. †

Junger Mann, 26 Jahre, mit la Zeugniss., ganz militärfrei, sucht gegen kleines Gehalt leichte Beschäftigung. Angeb. u. B 6633 an die Geschäftsstelle ds. Bl. •

Weibliche

Suche für m. Tochter, 18 J. alt, w. die höh. Handelsschule besucht hat, passende Anfangsstelle. Angebote unter B 6692 an die Geschäftsst. •

Junges Mädchen, welch. die Handelssch. bes. h., f. Anfangsst. Ang. u. H. M. an die Filiale Schwelm. g7

Jg. Frl. f. Nebenbeschäft., am l. schriftl. Haus- und Rechenarbeiten. Gefl. Angebote unter B 1292 an die Geschft. B., Neuerweg 57. †

Verkäuferin für Herren- u. Knabenkonfektion f. St. per 1. Jan. od. 1. Febr., am l. in Barm. od. Elb. Ang. u. B 1291 B., Neuerweg 57. †

Servier-Fräulein, aus anst. Fam., sucht Stelle in einem bess. Hotel oder Café. Angeb. u. 1311 an die Filiale ds. Bl. Remscheid, Bismarckstraße 40. f288

Haushälterin, in d. 40er J., evgl., perf. im Koch., Einm. u. Back., f. St. b. einz. H. od. in frauenl. Hsh. Ang. A H 50 Fil. Vohwinkel g118

Unabh. brave Frau sucht Stelle als Haushälterin, wo sie ihr 6jährig. Kind mitbr. kann, bei Vergütung. Angeb. unter B 1261 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Ges. Küchenmädchen f. St. in kl. Haush., am liebst. bei ält. Ehepaar od. einz. Dame. Näheres Pfeilstr. 18, part., Barmen-Heckinghausen. †

Jg. Frau sucht Besch. al. w. nehm. v. 3—10, auch Sonnt. Lemanski, Grünewald 46a, p. l.

Saub. Mädchen f. Stelle im Haushalt für halbe Tage. R. Elbf., Deweerthstraße 66.

Junge Frau sucht leichte Näharbeit i. Haus, nur für Geschäft. Angeb. u. K 367 an die Fil. E., Marienstr. 1•

Fr. i. Frau f. Stl. z. Büg. u. Hsarb. Friedrichstr. 16a, I.

Teilhaber Vertreter

Suche mich mit Kapital an kurzfrist. Geschäft. zu beteilig. Angeb. u. E 6686 Geschft.

Geld Angebote

Kapital frei zur Beteiligung an kurzfristigen Geschäften. Angebote unt. E 1046 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Geld Gesuche

50000 Mk.

u. mehr für kurzfristige Geschäfte ges. Ang. u. B 1930 ...

Zur Ablösung ein. 1. Hypothek auf gut. Objekt 54 000 Mark Priv.-Kapital gef. sof. oder 1.5.18. Ang. u. E 6665 Gft.

Kapital gesucht

zur Beteiligung an kurzfrist. Geschäften. Angebote unter E 1905 an die Geschft. v1187

Vermischte Anzeigen

Bohrarbeiten, auch f. kleinere Löcher, Gewindeschneiden, a. für kleine Artikel, Dorhauf. f. noch übern. w. C. Arnold, Elberfeld, Sedanstraße 30.

Dreherei,

5 Drehb., 3 Bohrm., sucht p. Arb. Näh. Conr. Kleinsorge, U.-Barm., Bendahlerstraße, Fernruf 5162.

Leichte Hausarbeit

für Radspuler ausgegeben. Barmen, Allee 57. 5038a

Abstech- u. Bohrarbeit

können wir noch übernehmen. Wuppertaler Masch.-Werk, Barmen, Karlstraße 81. †

Sofas u. Matr. w. gut aufgearbeitet. Schulte, Volkst., E., Laurentiusstraße 26, pt.

Welcher Urlauber fährt vor Weihnachten und zurück nach Ostende bei Lanne? Bitte Briefe u. B 1280 an die Geschft. B., Neuerweg 57. †

Wir bitten höflich um 2940

Spielsachen

zu Weihnachten für unsere armen Kinder. 1. Elberfelder Brockensammlung, Tel. 1738, nur Albrechtstraße 56.

Fuhrwerke

zum Abholen v. Kohlen von nahegelegen. Zechen gesucht. Günstige Bedingungen. Meldungen erbitten 5049 Wilh. Hebbrand-Gesellschaft m. b. H. Elbf., Nellenbahlerstraße 20.

Fuhr. bes. B. Kaufmann, E., Friedrichstr. 11a. T. 2860

Fuhren aller Art und Möbel-Transporte werden ausgeführt. Fernruf ..., Elberfeld, Aderstraße 66. •

Fuhren aller Art bef. Schlingensiepen, E., Danzigerstr.

Fuhren nimmt an Ebert, Elberf., Gesundheitst. 144. •

Rubren bekannt Gütig. mitgeteilt. Neue Friedhofstr. 4

Vermißt!

Gütige Besorgte bitten um Nachricht von Angehörigen vom Inf.-Reg. Nr. 13, 2. Komp., die vom 28. Okt. b. 4. Dezember über Kriegsgefangenschaft bzw. U. Hauptlager, Russisch-Polen, Nr. 80, Post Hörger, Kr. Lennep, Rhld. gute

Verloren—gefunden

Gefundenes Mütze, abzuh. Expedition, Neuestr. 73, I.

Unterricht

Über evt. gebl. Unterr. in Hauswirtsch. u. Nähen? Ang. 1289 B., Neuestraße 97.

Pelze

Riesige Auswahl 1. Etage, kein offener Laden.

Bei mir erhalten Sie große Vorteile, obwohl die Preise von Tag zu Tag enorm steigen. Sie kaufen daher bei mir zu sehr vorteilhaften Preisen, Meine Firma bürgt für gute, preiswerte Ware.

Alaska-Fuchs 49 M. imit., taubraun

Herzella 48 M. in herrl. Formen

Alaska-Fuchs 89 M. prima glänzend

Alaska-Fuchs 110 M. schön. Exempl.

Muffen zu gleichen Preisen.

Blaue Fuchs 139 M. die große Mode

Collaski, Nerz, Marder, Bisam, Persianer etc. in den neuesten Cap- und Kragenformen von 95 bis 900 Mk.

Jackenkragen in den neuesten Formen von 15 bis 60 Mk.

Pelzwaren-Vertrieb Elberfeld,

Kipdorf 99

1. Etage, — Hohe Altenmarkt — 3 Min. v. Hauptbahnhof.

Vergütung! Von 40 Mk. an wird die Fahrt von auswärts mit 2 Mk. vergütet bei Vorzeigung dieser Annonce. Montags ist mein Geschäft von 11 bis 1 Uhr geöffnet, jeden Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

Pelze!

Neu eingetroffen: Schöne dkl. Felle 34 Maskrafuchs imit. 45 Maskrafuchs, hochf. 95 Maskrafuchs, 135 Große Auswahl billig. Mod.-Pelzkragen 3.50 zum Aufstecken . . M. Ham's Kaufhaus, Elberf., Friedrichstraße 22. 5845

Pelz-

garnituren: Köpfe, Schweife, Ringen, Muffen, Stolen usw. billigst

Wiertz,

Barm., Wittestr. 25. Neuerung, in Pelzen auch neuestes Formen.

Gärtn.-Gehilfe, Lehrling, Neubezüge billigst. Off. 46 Schwanenstr. A. Hoffmann, Bes. Haus v. Wall.

Sehr preiswert kaufen Sie

Damen-Hüte

Pelz-Garnituren

nur Hofaue 91, II. Etage.

Enorm große Auswahl elegant garnierter

Damen-Hüte

Mädchen- und Kinder-Hüte.

Riesen-Auswahl

Hut-Formen

in Plüsch, Velours, Filz etc. zu bekannt sehr billigen Preisen.

Große Auswahl

echter Velour-Hüte.

Neu angenommen:

Echte Pelze, Kragen u. Muffen.

Pelz- und Astrachan-Hüte in den neuesten Formen. Reichhaltigstes Lager

Trauerhüte, Hack- und Regenhüte.

Riesen-Auswahl

echter Straußfedern, Paradies-, Kronen- und Stangenreiher.

Strauß-Phantasiegestecke Flügel, Krönne und Winterblumen etc.

Verkaufe an Private und Modistinnen.

Samuel

Elberfeld, Hofaue 91, II. Etg. neben Hotel Weidenhof. — Kein Laden. — Sonntags geöffnet

Zöpfe werd. für 5.50 gut gearb., gar. f. eigen. Haar, da selbst auf. Frau Rob. Lang, B., Schützenstr. 65.

Heiratsgesuche

Weihnachtswunsch! Wwr., 42 J. alt, ersehnt a. selbe, m. sehr g. Einl. u. gut. Ersparn., f. auf d. 1. Kind eine treue brave Lebensgef., w. mögl. v. Lande, zu Heir. z. zu lern. Gefl. Briefe mit Ang. d. Verhältn. u. R 1314 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 40.

Heirat.

Jung, selbständ. Kaufmann, 21 Jahre, mit Vermögen, f. die Bekanntschaft einer best. Dame gleichs. später, Heirat. Diskretion Ehrensache. Br. unter B 1277 an die Geschäft. Barmen, Neuestweg 97.

Weihnachtswunsch.

Christl. einf. Fräul. m. mit gläub. evgl. Herrn gut. Herz. im Briefw. zu tret. Heirat. ob. l. Briefwechs. z. evgl. Pfr. u. J. V. 170 an Fil. Elberfeld, Hauptstr. 153. g192

Heiratsgesuch.

2 Freunde, im Alter v. 28 u. 24 J., such. auf d. Wege die Bekch. 2 nette, Mädchen im gleich. Alter. Witwe, nicht ausgeschloss. Vorschlagen. zugesichert. Briefe mit Bild unt. R 1312 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40.

Beamter, 29 J., kath., guter Erscheinung, m. gut. Vermögen, Heir. mit Witwe, ohne Kind. Mädch. im Alter v. 25—30 J. mit Vermögen, Off. mit Bild u. B 1914 Gft. g1207

Tageheim für schulentlassene Mädchen

Barmen, Carnaperstraße 73.

Beginn neuer Kurse

in Kochen und Hauswirtschaft, Nähen, Flicken und Stopfen, Anfertigen u. Flicken von Schuhen, im Flicken von Strümpfen ohne Wolle (durch Zusammenziehen neuer Fußlinge), in Gesundheitspflege. 268/93b

Einmaliges Einschreibegeld Mk. 2,00. Gebühr für jeden Kursus Mk. 1,00. Dauer der Kurse bis Ende März.

Anmeldungen im Tageheim.

1918 Neues Jahr! Neues Glück! Erste Lotterie im neuen Jahre.

Große Kölner Lotterie

Ziehung bestimmt 11. u. 12. Jan. 7730 Gewinne d. 3 Lott. Wert

180000 Mark Erster Hauptgewinn in gleich. Falle

75000 Mark

Hauptgewinne und Prämien: 50000 25000 20000 10000 5000

Die große Prämie: 25 000 Mk. wird dem letztgen. Gew. zugezahlt.

Lose 2 Mk. 5 Lose eine vorurtheil. Tausend 10 Mk. 11 Lose eine vorurtheil. Tausend 20 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. Nachnahme 20 Pfg. mehr.

Zu beziehen durch Hch. Krämer, Bank- und Lotteriegeschäft Düsseldorf, Königsallee 52, Gegründet 1870

In letzter Zeit besonders vom Glück begünstigte Glückskollekte.

Eilt! Wegen der großen Nachfrage Eilt! bitte rechtzeitige Bestellung! Sofortige Zusendung der Gewinnliste! b230

Achtung! Achtung!

Elberfeld, Höchsten 7a

Kleintierschlachter.

Wir verkaufen an jedermann jeden Samstag nachmittag von 3 bis 5 Uhr:

Erdkohlrabi

Zentner zu 6.80 Mk. 15949

Verband Elberfelder Kaninchenzucht-Vereine.

Langenscheidts

Taschenwörterbücher

mit Aussprachebezeichnung nach der Methode Toussaint-Langenscheidt

Jede Sprache umfaßt 9 Teile:

Teil I: Fremdsprachlich-deutsch. Teil II: Deutsch-fremdsprachlich.

Einzelbände 1.40 Mark. Doppelbände 4.20 Mark.

Das Russisch und Neugriechisch jeden Teil einzeln 4.20 Mark.

Diese handlichen Wörterbücher sind für die Schule und das praktische Leben unentbehrlich; ihr Wortschatz genügt für die Lektüre von Zeitungen und für die Unterhaltung im fremden Lande.

Erschienen für:

Altgriechisch	Englisch	Italienisch	Portugiesisch	Schwedisch
Neugriechisch	Italienisch	Lateinisch	Rumänisch	Spanisch
Hebräisch	Japanisch	Niederländisch	Russisch	Ungarisch

Metoula-Sprachführer

Eine vereinfachte Methode Toussaint-Langenscheidt

Weltausstellungsformat. Jeder Band 1 Mark. Elegant gebunden.

Die Metoula-Sprachführer geben für alle auf der Reise vorkommenden Gelegenheiten erschöpfende Auskunft; sie enthalten alles, was für die Bedürfnisse des täglichen Lebens gebraucht wird, ermöglichen eine Verständigung mit der fremdsprachlichen Bevölkerung und sind daher besonders geeignet als Verständigungsmittel in den besetzten Kriegsgebieten.

Besondere Vorzüge. Jeder Band enthält neben dem sehr umfangreichen Gesprächsstoff Dreifarbige Landkarten und Stadtpläne, Münzabbildungen, Maß- und Gewichtstabellen, kleine aber ausreichende Grammatik, Verzeichnis aller Speisen und Getränke. Gut lesbare Schrift.

Erschienen für:

Russisch	Dänisch	Holländisch	Niederländisch	Russisch
Arab. (Ägypt.)	Englisch	Italienisch	Norwegisch	Schwedisch
Arabisch (Syr.)	Ital.	Japanisch	Polnisch	Serbisch
Bulgarisch	Böhmisch	Koreanisch	Portugiesisch	Spanisch
Bulgarisch	Französisch	Litauisch	Rumänisch	Türkisch
Czechisch	Tat	Neugriechisch	Russisch	Ungarisch

Vorrätig in jeder Buchhandlung. Wenn keine am Platze, wende man sich direkt an die

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt) Berlin-Schöneberg.

Lebensmittelversorgung der Stadt Barmen

für die Woche vom 15. bis 21. Dezember 1917.

Kartoffeln.

Zur Verteilung gelangen in der bisherigen Weise 7 Pfund pro Kopf und Woche. — Haushaltungen, die ihren Winterbedarf eingekellert haben, dürfen unter keinen Umständen mehr verbrauchen. Einkauf kann für vorgeschrittene Kartoffeln nicht gebeten werden.

Fleisch.

Sonntag den 16. Dezember auf Reichsfleischkarte: 150 Gramm Rindfleisch oder Hammelfleisch für Erwachsene, für Kinder 75 Gramm. Preis: für Rindfleisch alle Stücke 2,40 Mk. das Pfund, für Hammelfleisch: Keule, Rücken und Brust 2,60 Mk., alle anderen Stücke 2,40 Mk. Hammelfleisch kommt nur in den Verkaufsstellen 49 bis 160 zur Ausgabe. Abschnitte für je 25 Gr. Fleisch mit Knochen bei dem Kaufen für Erwachsene eine der Marken 1—4, bei den Kinderkarten eine der Marken 1—3 der Woche vom 10. bis 16. Dezember.

Ferner kommt im Laufe der Woche Leber, Blut und Fleischwurst zur Ausgabe und zwar 50 Gr. für Erwachsene und 25 Gr. für Kinder gegen Abgabe der Marken 7 und bei den Kartoffeln und der Marke 4 bei den Karten in den jeweils durch die Zeitungen bekannt gegebenen Verkaufsstellen. Preis: Blut und Leberwurst 1,20 Mk., für Fleischwurst 3,20 Mk. das Pfund.

Die Fleischmarken 9 und 10 der Reichskarte und 6 der Kinderkarten dürfen nicht abgetrennt werden und sind sorgfältig aufzubewahren, da für die nächste Woche eine Nachbelieferung in Aussicht genommen ist.

Fett.

Freitag u. Samstag kommt in allen Buttergeschäften 1/4 Pfund Margarine für die Person zum Preise von 2 Mark für das Pfund zur Ausgabe.

Nährmittel und Brotaufstrich.

Am Donnerstag den 20. Dezember werden auf den Kopf der Bevölkerung gegen Entwertung des Abschnitts 20 der rosa und hellblauen Lebensmittelkarten verteilt:

250 Gr. Hörnchen zum Preise von 1,40 Mk.,
125 Gr. Preßgeschäft à Packet von 45 Pfg.,
25 Gr. Schokolade, zum Preis von 25 Pfg.,
200 Gr. Teigwaren (kein Makkaroni, nur Schnittnudeln). Der Preis für 200 Gr. Nährmittel aus Einlagemehl beträgt 35 Pfg., 200 Gr. Nährmittel gewöhnliche Ware 25 Pfg., 200 Gr. Schnittnudeln 24 Pfg.

Käse.

Kommt gelegentlich ab Freitag den 21. Dez. auf den Abschnitt 21 der rosa und hellblauen Lebensmittelkarten stets zur Verteilung, und zwar entfallen auf den Kopf

entweder 4 kleine Packete zu ensammend 65 Gr. das Packet,
oder 2 kleine Packete und ein großes Packet zu etwa 130 Gramm.

Der Preis für ein kleines Packet beträgt 15 Pfg., für ein großes Packet 30 Pfg.

Eier.

Im Laufe der Woche vom 15. bis 21. Dez. kommen voraussichtlich endlich an die gesamte Bevölkerung zur Verteilung. Die Eierkartenabschnitte sind daher Samstag den 15. oder Montag den 17. Dez. den Geschäftsinhabern einzuliefern, und zwar müssen die Kunden der Butterverkaufsstellen 204—296 den 1. November-Abschnitt und die Kunden der Verkaufsstellen 1—203 den 2. November-Abschnitt abgeben. Die Eierkartenabschnitte sind von den Geschäftsinhabern Dienstag den 18. bis Mittwoch den 19. Dezember der städt. Verrechnungsstelle einzureichen. Preis und Verkaufstag wird noch bekanntgegeben.

Bei dieser Gelegenheit wird darauf hingewiesen, daß die Kleinhändler schlechte Eier, die ihnen von der Kundschaft sofort zurückgebracht werden, zurücknehmen müssen und selber beim Großhändler ohne Vergütung eintauschen können. Um Unzuträglichkeiten vorzubeugen, empfiehlt es sich daher, daß die Kleinhändler die Eier vor Abgabe an ihre Kunden nochmals durchsehen und die schlechten Eier sofort beim Großhändler eintauschen.

Kalk- und Kühlhauseier sind in der Regel nur kurze Zeit haltbar und nur zu Kochzwecken geeignet.

Fische.

Auf dem städt. Fischmarkt werden zum Verkauf gestellt: Täglich:

Seefische	2,10 Mk.	für das Pfd.	
geräuchert	1,80 Mk.	für das Pfd.	
Kleinfisch	2,60 Mk.	für das Pfd.	
geräuchert	1,40 Mk.	für das Pfd.	

Fischkonserven 3,50 Mk. die 2-Pfund-Dose.
Heringe 1-Pfund-Dose 2,95 Mk.
Fischfilets im Schnitt 3,40 Mk. das Pfund.

Ueber die Ausgabe frischer Seefische und Muscheln erfolgt besondere Bekanntmachung.

Aepfel.

Gegen Abtrennung des Abschnittes 22 der rosa und hellblauen Lebensmittelkarten werden in der kommenden Woche auf den Kopf der Bevölkerung

1½ Pfd. Obstäpfel zum Preise von 1 Mk. verteilt. Die mit der Ausgabe beauftragten Geschäfte werden noch bekanntgegeben.

Kaffee-Ersatz.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß auf dem städt. Fischmarkt und in der städt. Verkaufsstelle im Rathausneubau wohlschmeckender Kaffee-Ersatz zum Preise von 50 Pfg. für 100 Gr. an jedermann frei verkauft wird.

Milch.

Vollmilch: Auf Karte A, C und Zusatzkarte (für stillende Mütter volle Tagesmenge). Dagegen kann Karte B nicht mehr täglich, sondern nach Maßgabe d verfügbaren Mengen bedient werden. Karte B 1 (rot) fällt für Vollmilchbelieferung aus.

Magermilch wird nicht mehr wie bisher auf Karte B III (grün) verabfolgt, sondern nur noch auf Karte B II (rot), und zwar alle 2 bis 3 Tage. Näheres jeweils durch Aushang in den Verkaufsstellen. Als Sonderzuteilung für Weihnachten gelangt einmalig, und zwar nur an den betr. Tagen, zur Ausgabe:

Donnerstag den 20. Dez. auf Karte B I (grau) deutsche sterilisierte Vollmilch, in Dosen zu etwa 1 Liter, zum Preise von 1,10 Mark je Dose. 386/6095

Auf Karte B II (rot) und B III (grün) Trockenmilch in Packungen zu 100 Gr. zum Preise von je 45 Pfg.

Samstag den 22. Dez. auf Karte B IV (blau) Trockenmilch in Packungen von 75 Gr. zum Preise von 35 Pfg.

Es entfallen auf jede

¼-Ltr.-Karte 1 Dose sterilisierte Milch bezw. 100 Gr., bezw. 75 Gr. Trockenmilch,
½-Ltr.-Karte 2 Dosen sterilisierte Milch bezw. 200 Gr., bezw. 150 Gr. Trockenmilch,
¾-Ltr.-Karte 3 Dosen sterilisierte Milch bezw. 300 Gr., bezw. 225 Gr. Trockenmilch.

Ferner wird — rechtzeitiges Eintreffen des angemeldeten Waggons vorausgesetzt — im Laufe der nächsten Woche auf Magermilchkarten dänische sterilisierte Vollmilch an diejenigen Familien abgegeben, die nicht im Besitze von A- oder B-Karten sind. Näheres über den Verkauf wird noch bekanntgegeben.

Barmen, 13. Dezember 1917.

Der Oberbürgermeister. XIII.

Ausgabe von Suppenhühnern.

Die nächste Ausgabe findet Freitag den 21., Samstag den 22. und Montag den 24. Dez. in den nachgenannten Geschäften, woselbst auch die Vorbestellungen bis Dienstag den 18. Dez. abends zu erfolgen haben, statt: Bertrams (Neumarkt), Braunig, Brüssermann, Deutzmann, Fischer, Günterl, Hufenmeyer, Hubel, Jbach, Köck, von Kraft, Leveringhaus, Rahmann, Risse, Siepmann, Stein. 386/6106

Verkaufspreis: 5 Mk. je Stk. (V. B. P.)

Barmen, 14. Dez. 1917. Der Oberbürgermeister.

In den Metzgereien Nr. 130—149 kommt Samstag den 15. Dezember 1917 Wurst zum Verkauf, nur nach Kundenliste. Lebensmittelkarten 57, 65, 66, 67, 70, 71, 72, 76—130.

Barmen, den 14. Dezember 1917. 386/6125

Der Oberbürgermeister. (Abw.)

Verkauf frischer Rindermilzen.

Samstag den 15. Dez. 1917 (1. Weihn. 10 Uhr.) auf der Freibank des Schlachthofes. — Weiße Knochenkarte Nr. 14 751—15 500, und zwar:

8—10 Uhr vorm.: 14 751—15 000,
10—12 Uhr vorm.: 15 001—15 250,
12—2 Uhr nachm.: 15 251—15 500.

Rücklieferung der Knochen Montag, 17. Dez. 1917.

Barmen, den 14. Dezember 1917. 386/6130

Der Oberbürgermeister. (Abw.)

Eine Riesenaufgabe,

die ich nur kraft Handreichung barmherziger Liebe lösen kann, ist in dieser Zeit die Unterhaltung der 1000 elenden gebrechlichen alten und jungen Krüppel in unserem Anstalten: verkrüppelte Kinder, von überall ohne Unterschied der Heimat und Religion aufgenommen, zu heilen, pflegen und erziehen; verkrüppelte Knaben und Mädchen erwerbsfähig zu machen; alte Siechen zu sättigen und wärmen. Zur Linderung der Not und Tröstung dieser Leidenden wenden milde Wohltäter um freundliche Weihnachtsspenden herzlich gebeten.

Krüppelheim Angerburg, Ostpr.

Pastor, Anstaltsdirektor.

(Postscheck-Konto 2423 Königsberg Pr.)

Muffen!

gr-Gte Auswahl aller Pelzarten enorm billig. 4000

Alaska, Imitat., . von 28.50 Mk. an.

Matilde Simon,

Spezial-Pelz-Etagengeschäft,

Elberfeld, Herzogstr. 38,

I. Stock, gegenüber der Bankstraße.

Eilt! Achtung! Eilt!

Nützen Sie den Augenblick, Frauen und Mütter! Das schönste und passendste

Weihnachts-Geschenk

für eure Männer und Söhne.

Wegen täglichen Einganges größerer Posten von

Tabak und Zigarren

empfiehlt zu Weihnachten jedes Quantum

Hans Heisel, Elberfeld

nur Klostblatt 2, Zigarrengeschäft.

Sonntag von 11—3 Uhr geöffnet.

Fensterputzen ohne Fensterleder!

Metallputz „Astol"

in Steintrügelchen,

putzt ganz vorzüglich,

sowohl alle Metalle als auch besonders Fenster, Spiegel usw. ohne Fensterleder.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Fabrikant: Farbenfabrik Adolf Ewig, Elberfeld, Bankstraße 45. Fernsprecher 5415.

Pelzwaren R. Marschall

sind unübertroffen in Güte und Preiswürdigkeit.

Großartige Auswahl. — Eigene Fabrikate. — Höchste Auszeichnung Goldene Medaille" und „Ehrendiplom".

Elberfeld nur Herzogstraße. Direkt am Wall. Keine Filiale.